

# JAHRESBERICHT 2014/2015 und Jahresabschluss 2014 für die Deutsche St. Gertruds Gemeinde Stockholm



# INHALT

Gottesdienste	3
Mitgliedschaft	5
Konfirmandenunterricht	5
Besondere Ereignisse, Feste und Ausflüge im Jahr	6
Personal, Praktikanten und Ehrenamtliche	7
Diakonie	8
Öffentlichkeitsarbeit	10
Kinder, Jugend und Familie	11
Musik	13
Erwachsenenbildung	15
Fuhrmannsche Sprachschule	17
St. Gertrud im Kontext / Mission im weitesten Sinne	18
Gebäudeverwaltung	19
Nämdö-Verein	20
Förvaltningsberättelse	21
Resultaträkning	24
Balansräkning	25
Kassaflödesanalys	26



## *Impressum*

Hrsg: Deutsche St. Gertruds Gemeinde Stockholm

Text und Fotos: Deutsche St. Gertruds Gemeinde Stockholm

## Gottesdienste

Im vergangenen Jahr haben wir 53 Hauptgottesdienste am Sonntag gefeiert, davon 15 mit Abendmahl. Es sind zwei mehr als im Vorjahr, weil über die einmal monatlich stattfindenden Abendmahlsgottesdienste auch zwei Gottesdienste für Große und Kleine mit Abendmahl angeboten haben, an denen 320 Personen teilnahmen. Insgesamt ist im vergangenen Jahr die Gottesdienstbesucherzahl zu den Hauptgottesdiensten an den Sonntagen von 3850 Besucher im Jahr 2013 auf 4865 Besucher im Jahr 2014 deutlich gestiegen, ein Anstieg von 26 Prozent.

In den **Krabbelgottesdiensten** lernen auch die Kleinsten schon die Kirche sowie die schöne Stimmung in einem Gottesdienst kennen. Außerdem hören sie dort erste biblische Geschichten, die sie manchmal auch durch Anfassen selbst erfahren können. Auch die Anzahl der Besucher bei den Krabbelgottesdiensten ist von 270 auf 420 gestiegen.

Die **Kinderkirche** findet ungefähr einmal im Monat statt. Gemeinsam wird der Beginn des Gottesdienstes in der Kirche gefeiert und dann gehen die Kinder mit dem Kinderkirchenteam ins Seemannsheim. Auch für die Kinderkirche gibt es einen Plan mit Geschichten, nachdem sich das Vorbereitungsteam richtet. Bei der Kinderkirche feiern dann zwischen 3 und 11 Kinder gemeinsam mit dem Team Gottesdienst, hören eine Geschichte, beten, singen und basteln. An besonderen Tagen wie dem Konfirmationssonntag oder dem 1. Advent sind es auch mal mehr Kinder. Für das Kinderkirchenteam gibt es zweimal im Jahr ein Vorbereitungstreffen, bei dem es um die kommenden Themen und Gestaltungsmöglichkeiten geht.



*Gottesdienst für Große und Kleine zu Nikolaus, Maxine Lehecky mit Nikolaus Max Rehse*

Zu den 17 **Taufen** kamen 570 Besucher, zur **Konfirmation** 325, zu den 9 **Trauungen** 520 Besucher, zu den 22 Beerdigungen 340 Besucher. Diese Zahlen entsprechen etwa dem Vorjahr. Der Gottesdienst an Himmelfahrt fand gemeinsam mit Storkyrkan und der finnischen Gemeinde im Hof neben der Storkyrkan mit etwa 80 Besuchern statt. Am Gottesdienst beim Gemeindefest am 25. Mai wurden Bibeln für Erstklässler verteilt, ein Angebot, das in diesem Jahr nur 4 Familien angenommen haben.

Beim **Gottesdienst mit Krippenspiel am Heilig Abend** hat der Weihnachtsmann diesmal gelernt, warum wir eigentlich Weihnachten feiern. 12 Kinder haben als Engel, Maria und Josef, Ausrufer, Weihnachtsmann, Hirte oder Wirt die Weihnachtsgeschichte vorgespielt und auch viel gesungen. Geleitet wurde das Krippenspiel von Ehren- und Hauptamtlichen. Auch die Eltern haben, wie immer, fleißig mit angepackt und Requisiten gebaut, gekocht, auf- und abgebaut. Insgesamt war es ein gut besuchter Gottesdienst mit toller Atmosphäre.

Am 14. September wurden die neuen Konfirmanden eingeführt. Am 28.9. gab es den **Diakoniesonntag** mit der Feier des 125. Jubiläums des Diakonieverein. Unsere 10 „kyrkvärdar“, Gastgeber im Gottesdienst, trafen sich 5 Mal zur Planung, Fortbildung und Übung in der Sakristei. Im September nahmen sie an einer Pilgerwanderung und Jubiläum des Pilgerzentrums Vallentuna teil.



*Projektgruppe Gottesdienstentwicklung*

**Kirchkaffee** gab es etwa einmal monatlich nach dem Gottesdienst im Gemeindeheim, davon einige wieder mit großen Besucheransturm, so an Ostern, an Erntedank und am 1. Advent.

**Andachten** wurden bei den Treffen der Bastelgruppe und des Nähvereins, den Mitarbeiterbesprechungen und in der Kirchenvorstandssitzung sowie zu speziellen Anlässen in der Kirche gehalten.

2013 wuchs das Bedürfnis, an Inhalt und Form des Gottesdienstes weiterzuarbeiten. Im **Projekt „Gottesdienstentwicklung“**, das von Stockholms Stift geleitet wird und an dem wir 2014/15 mit 12 Personen aus unserer Gemeinde teilnehmen, gemeinsam mit den Gemeinden Flemingsberg und Gustavsberg/Ingarö, zeigte sich, dass folgende Kernwerte von den ca. 200 befragten Gemeindegliedern aus unseren Gruppen und Kreisen als besonders wichtig angesehen werden:

**Geistliche Nahrung:** Sie möchten eine Vertiefung ihres Glaubens erfahren. Sie suchen Trost, Ermutigung und die Gewissheit der Nähe Gottes. **Anregung:** Sie möchten neue Anstöße, Inspiration und neue Ideen für ihr Leben bekommen. Sie wollen neue Perspektiven für ihr Leben gewinnen, lernen und wachsen in ihrer christlichen Lebensführung. **Gemeinschaft:** Sie möchten eine Stärkung durch das gegenseitige Wahrnehmen, Begegnen, Teilen und Unterstützen erfahren. Die Muttersprache, die Vertrautheit vieler Lieder und die kulturellen Eigenheiten vermitteln ein Gefühl von Zuhause. Diese Kernwerte zu verstärken und in den verschiedenen Elementen des Gottesdienstes noch mehr spürbar zu machen, sehen wir als Aufgabe für die kommenden Jahre. Viele Ideen sind in der Projektgruppe schon genannt worden und werden bereits ausprobiert. Es gilt, auszuwählen und weiter auszuprobieren. Die Stärkung des Gemeindegesangs, die aktive Rolle der Kinder, die gemeinsame Vorbereitung, das Gebet für den Gottesdienst, die Überwindung der räumlichen Distanzen von Mitwirkenden zu Besuchern im Kirchraum, die zugewandte, flexible und diakonische Haltung untereinander, – dies sind erste Ansätze zur Entwicklung in St. Gertrud. Wir wollen weiter die Möglichkeiten ausloten, wie wir in den verschiedenen Elementen des Gottesdienstes die

Kernwerte ausdrücken können. Dabei ist uns der Hinweis des Bistums wichtig, Veränderungen langsam, langfristig und hellhörig durchzuführen. Wir nehmen dabei deutsche und schwedische Anregungen auf. Unser Gottesdienst ist auch ein Treffpunkt für neue Deutschsprachige verschiedener Konfessionen in Stockholm: Studierende, Arbeitende und Touristen. Diese Menschen aktiv einzuladen und zum Mitmachen in der Gemeinde zu ermuntern, ist Teil unseres missionarischen Auftrages.

Die 16 vorbestellten von unserem Personal durchgeführten **Führungen** durch die Kirche fanden in deutscher und schwedischer Sprache statt.

Die **Öffnungszeiten der Kirche** wurden den Jahreszeiten und dem Besucherstrom angepasst: Im Winter ist die Kirche mittwochs, freitags, samstags und sonntags von 11–15 Uhr geöffnet. Von 1. Mai bis 13. Juni und dann wieder von 18. August bis 15. September ist sie täglich von 11–15 Uhr geöffnet. Mitten im Sommer vom 14. Juni bis 17. August wird die Uhrzeit auf 10.30–16.30 Uhr erweitert, mittwochs wegen der Sommerkonzerte auf 18 Uhr. Die Besucherzahl steigt weiter.

## Mitgliedschaft

Im vergangenen Jahr gab es 42 aktive Eintritte (im Vorjahr waren es 35). Es gab 7 aktive Austritte (im Vorjahr auch 7). Insgesamt hat die Gemeinde 1871 Mitglieder (im Vorjahr 1863).

## Konfirmandenunterricht

Der Unterricht wird von der Hauptpastorin und der Pädagogin gehalten und erstreckt sich von August 2014 bis Pfingsten 2015. und findet seit August wöchentlich dienstags statt, ergänzt durch Praktika, Exkursionen und Aktionen. An Pfingsten werden wir 13 Konfirmandinnen und Konfirmanden confirmieren. 4 Jugendliche unserer Gemeinde nahmen im letzten Jahr in anderen Gemeinden am Unterricht teil und wurden dort confirmiert. Im Sommer 2014 begannen wir die gemeinsame Zeit mit den Konfirmanden mit einer Wanderfreizeit im Gebiet Sylarna. Unterstützt von Othmar Flick wanderten wir Mitte August eine knappe Woche in Jämtland von Storulvån über Sylarna nach Norwegen zur Hütte Storerikvollen, dann zur höchst gelegenen Berghütte Schwedens Blåhammaren und wieder zurück nach Storerikvollen. Thematisch begleitete uns die Bergpredigt Jesu. Seitdem treffen wir uns wöchentlich dienstags und zu speziellen Ausflügen während des Jahres. Aktuell wird die Confirmation an Pfingsten 2015 vorbereitet. Im Rahmen der neuen Gemeindeinstruktion wurde ein Plan zur Konfirmandenarbeit für unsere Gemeinde erstellt, der der Gemeindeinstruktion beigelegt ist.



*Konfirmandenfreizeit 2014*

## Besondere Ereignisse, Feste und Ausflüge im Jahr

Das Bistum Stockholm verlangt von allen Gemeinden bis Mai 2015 eine neue **Gemeindeinstruktion**. Sie ist in ihrer neuen Form eine Zukunftsvision, eine Unterstützung und ein Wegweiser und keine Bestandsaufnahme der Gemeinde. In der Ordnung der Schwedischen Kirche wird schon in der Einleitung des ersten Kapitels die Hauptaufgabe der Kirche formuliert: Menschen sollen zum Glauben an Christus kommen und im Glauben leben, eine christliche Gemeinschaft soll geschaffen und vertieft werden, Gottes Reich soll weiter lebendig gemacht und die Schöpfung soll wiederhergestellt werden. Mit fester Verankerung in der Tradition der Kirche und offenen Sinnen für unsere Zeit haben angestellte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, gewählte Vertreterinnen und Vertreter der Gemeinde und Gemeindeglieder zur Ausformung dieses Dokuments beigetragen. Es gab zwei St. Gertruds Foren am 27. Mai und 2. September, an denen das Bistum in die Arbeit einführte. Danach wurde in der Gemeinde breit zur Mitarbeit eingeladen und in 6 verschiedenen thematischen Gruppen weitergearbeitet: zur Kontextanalyse, zum Thema Sprache, zu den Bereichen Gottesdienst, Bildung, Diakonie und Mission. Die Gemeinde hat die Gelegenheit, zum Entwurf Stellung zu nehmen. Kirchenvorstand, Gemeindevertretung, Hauptpastorin und das Bistum müssen das Dokument je für sich beschließen und unterzeichnen. Das **Gemeindefest** fand am 25.5. zum Thema „Lieber Gott...Herzliche Grüße!“ mit den bekannten Angeboten für Groß und Klein statt: Gottesdienst, kulinarische Leckereien, Jazzmusik, schottischer Tanz, Kinderprogramm. Nachmittags wurde die Diashow „Meisterwerke –ungewohnt nah“ in der Kirche gezeigt.

Der **Gemeindeausflug nach Nämdö** fand am 28. August statt. Wieder fuhr das Boot von Saltjöbaden, was sich für die Familien mit Kindern bewährt hat, und wir feierten einen Gottesdienst in der Kirche von Nämdö und genossen das Programm, die Grillwürstchen und das schöne Wetter. Die Rückfahrt traten wir erst um 17 Uhr an. Der **Nähvereinsausflug** fiel im letzten Jahr mit dem **Frühlingsausflug** zusammen und ging am 22. Mai Richtung Norrtälje. Skederids kyrka, Finsta und ein Stadtrundgang standen auf dem Programm. 60 Personen nahmen teil. Am 14.9. feierten wir **Peter Hinrich Fuhrmanns 300. Geburtstag** mit Festgottesdienst, Torte und Programm der Fuhrmannschen Sprachschule für die Kinder.



Das **Drachenfest** im Herbst fand am 18. Oktober auf den Wiesen von Gärdet zum vierten Mal statt. Mit ungefähr 60 Leuten haben wir die mitgebrachten Drachen in die Lüfte steigen lassen. „Eddy August“ und „Karlchen“, die Drachenstars vom vorigen Jahr, sind leider verschollen und waren nur sparsam vertreten. Keine Sorge, für Nachschub beim nächsten Drachenfest ist gesorgt. Das Besondere an diesem Fest ist, dass es altersübergreifend ist. Die gesamte Gemeinde ist eingeladen es zu feiern und so passiert es auch. Es ist schön, aufeinander zuzugehen und bei einem Tag an

der frischen Luft neue Kontakte zu knüpfen. Kaffee, Tee, Kakao und Bullar für die kleine Pause zwischendurch durften natürlich nicht fehlen.

Auch am 18.10. fand anlässlich des 25. Jahrestages des Mauerfalls ein **Konzert** mit dem deutschen Liedermacher Stephan Krawczyk im Gemeindeheim statt, das von der Deutschen Botschaft gefördert wurde und bei dem etwa 60 Personen anwesend waren. Der gemütliche **Adventsnachmittag** fand am 4.12. mit ca. 80 Besuchern statt. Zum **Neujahrs-**

**empfang** am 11.1. begrüßten wir mit einer Rede von Martin Kauffner und einer Darbietung der Tanzpädagogin Eva-Maria Stock die Gäste.

Beim **Reisbreiessen** am 8.1. konnten die etwa 30 Besucherinnen und Besucher auch das Tanzbein schwingen und den Weihnachtsbaum abbauen und aus dem Fester werfen.

2014 feierte der **Basar** sein 90. Jubiläum, er ist stadtbekannt und wird immer gut besucht, wie auch im letzten Jahr. Waltraud Masuhr hatte zum letzten Mal die Organisation übernommen. Bei der Andacht zum Jubiläum gab es einen wunderbaren Bildervortrag mit Eindrücken von früheren Basaren, den Ursula Grünerwald zusammengestellt hatte. Mit der Summe von 180 000 kr Erlös konnte 2014 ein Rekordergebnis erzielt werden.



Zum ersten Mal luden wir am **2. Advent** nach dem Gottesdienst für Große und Kleine mit dem Nikolaus zu einem Mittagessen und einem Nachmittagsprogramm für Große und Kleine ein. Botschafter Michael Bock las den Kindern seine Lieblingsgeschichten der Adventszeit vor, im Seemannsheim wurden Tannenbäume gebastelt und im Kirchsaal konnte man seine Erinnerungen an Weihnachten in einer Erzählwerkstatt austauschen. Etwa 50 Personen nahmen teil.

Zum **Weihnachtsessen** für Alleinstehende kamen 25 TeilnehmerInnen. Beim **Geburts- tagsbrunch** für runde und halbrunde Geburtstagskinder begrüßten wir zweimal im Jahr insgesamt etwa 60 TeilnehmerInnen zwischen 25 und 95 Jahren.

## Personal, Praktikanten und Ehrenamtliche

Mitte Mai begann **Christian Hesse**, sich als administrativer Assistent an drei Vormittagen pro Woche um unser Bargeld und andere Aufgaben der Buchführung zu kümmern, um das Sekretariat und die Hauptpastorin zu entlasten. Unseren Organisten **Martin Riessen** mussten wir Ende der Sommerferien wegen seines Wegzugs aus Stockholm verabschieden. An seine Stelle tritt seit 1. Januar **Axel Rystedt**. Praktikanten waren **Tobias Kraska** für eine zweite Periode in der Diakonie, **Andrea Schmidt** und **Deborah Goldmann** als Theologinnen im pastoralen Bereich.

Zahlreiche **Ehrenamtliche** sind vielfältig in unserer Gemeinde tätig und auf verschiedene Weise organisiert. Im Gottesdienst, in der Diakonie, in den Chören, in der Kinder- und Jugendarbeit, in der Küche, beim Basar, im Nähverein, im Besuchsdienst und in den gewählten Gremien tragen Menschen die Arbeit und das Miteinander in der Gemeinde.

Bei den **Ehrenamtlichen in der Kinder- und Jugendarbeit** ist ein ständiger Wechsel. Neue Leute kommen dazu, alte bleiben dabei und manche hören auf. Die Arbeit hat sich allerdings ein wenig verändert. Die Halbjahrestreffen sind noch nicht etabliert und so sind sie manchmal ein Erfolg und die Planung fürs nächste halbe Jahr kann stattfinden, manchmal sind sie kein Erfolg und die Planung ist schwierig. Es ist immer schwierig schon vor dem Sommer oder vor Weihnachten Termine für das nächste halbe Jahr festzulegen. Man weiß noch nicht, wie man arbeiten muss oder wie der Stundenplan aussieht. Zum Glück klappt es dennoch meistens sehr gut, sodass ein buntes Angebot an Aktivitäten entsteht.



*Personalteam St. Gertrud, von links vorne: Susanne Blatt, Tony Schultz, Michael Dierks, Ingeborg Kuntze, Axel Rystedt, von rechts: Berit Noll, Göran Ström, Lisa Guggomos, Max Rehse, Christian Hesse, Gustav Ålåker, nicht anwesend: Sandra Schwebe, Michaela Kratz*

## Diakonie

In der St. Gertruds Gemeinde findet Diakonie ihren Ausdruck in vielfältigen Hilfs- und Unterstützungsangeboten, sowohl von professioneller Seite, als auch durch hohes Engagement von ehrenamtlichen Personen. Im Zentrum steht immer der ganze Mensch, mit all seinen körperlichen, seelischen und sozialen Problemen, aber auch mit seinen Gaben, Fähigkeiten und Stärken. So wird Unterstützung zu einem großen Teil ressourcenorientiert durchgeführt. Das bedeutet, darauf zu achten, welche Selbsthilfemöglichkeiten der Einzelne mitbringt und diese dann zu fördern und Prioritäten zu setzen in Bezug auf die Art und den Umfang der Hilfe. Dabei steht die St. Gertruds Diakonie vor der ständigen Herausforderung, zum einen die eigenen Gemeindeglieder zu unterstützen und zum anderen als Innenstadtgemeinde und Teil der Schwedischen Kirche die Not der Menschen in Stockholm wahrzunehmen und ihr angemessen zu begegnen.

Folgendes wurde 2014 durchgeführt:

- **Gesprächsangebote** bei persönlichen Treffen in der Gemeinde oder am Telefon, wenn gewünscht auch mit seelsorgerlichem Charakter.
- **Hausbesuche** für ältere oder kranke Menschen, denen es nur sehr eingeschränkt möglich ist, am Gemeindeleben teilzunehmen.
- **Unterstützung in wirtschaftlichen Notsituationen**, in denen individuell finanzielle Hilfen gewährt werden können mit dem Ziel, auf nachhaltige Weise die Lebenssituation zu verbessern.



*Jahresversammlung des Nähvereins, März 2015*

ation der bedürftigen Menschen zu verbessern. Hier arbeitet die Diakonie eng mit dem Hilfsverein zusammen, welcher zum großen Teil die finanziellen Mittel zur Verfügung stellt.

- Ehrenamtlicher **Besuchsdienst** für ältere oder kranke Menschen
- **Geburtstagsbesuchsdienst** für alle nicht runden oder halbrunden Geburtstage inklusive dem Schreiben von Geburtstagskarten.
- **Geburtstagsbesuche** zu halbrunden und runden Geburtstagen inklusive dem Schreiben von Geburtstagskarten.
- Gruppe **Rollende-4-Beiner** alle 8 Wochen mit jeweils 1–6 TeilnehmerInnen speziell für Menschen mit Gehbehinderungen oder Einschränkungen beim Hören oder Sehen.
- Gruppe **St. Gertrud singt ...** alle 8 Wochen mit durchschnittlich 12–15 TeilnehmerInnen für alle, die Freude am Singen von deutschen Volksliedern haben.
- **Männerkreis**
- **Familienfreizeit**
- **Plusminus 40 Treffen** ganzjährig, einmal im Monat mit durchschnittlich 6 TeilnehmerInnen
- **Senioren- und Filmnachmittage** für alle, die neben einem gemütlichen Beisammensein bei Kaffee und Kuchen sich entweder mit einem speziellen Thema auseinandersetzen wollen, oder einen Film in deutscher Sprache genießen möchten.
- **Frühlingsausflug der Senioren** mit etwa 60 TeilnehmerInnen, welcher 2014 nach Skederids kyrka, Finsta und Norrtälje ging.
- **Sommer-Café**
- **Weihnachtsessen** für Alleinstehende mit 25 TeilnehmerInnen.
- **Geburtstagsbrunch** für runde und halbrunde Geburtstagskinder zweimal im Jahr mit insgesamt etwa 60 TeilnehmerInnen zwischen 25 und 95 Jahren.



Waltraud Masuhr (li) und Diakonin Michaela Kratz

Der Nähverein und die **Bastelgruppe** wurden mit Andachten und Gesprächen durch die Diakonie und die Pastorin begleitet und haben beim **Basar** in vielfältiger Weise mitgeholfen. Darüber hinaus arbeitete die Diakonie mit der **Internationalen Gruppe** zusammen an Fragen zu Partnerschaftskontakten und gestaltete Aktionen zur **Fasten- und Weihnachtskampagne**, ist beteiligt an dem Projekt „**Gottesdienstentwicklung**“ und gestaltete verschiedene **Gottesdienste** zusammen mit der Pastorin mit. Insgesamt wurden etwa 255 Besuche bei alten und kranken Menschen, sowie Geburtstagskindern durchgeführt.

## Öffentlichkeitsarbeit

Zu den Routineaufgaben in der Öffentlichkeitsarbeit zählten auch im letzten Jahr die Pflege der **Gemeinde-Homepage** sowie unserer Seite auf **Facebook**, mehrseitige Publikationen, wie z. B. das **Gemeindeblatt** und die Herstellung von zahlreichen Flyern, Plakaten, Liedblättern, Agenden und Annoncen. Das Gemeindeblatt ist im Layout geringfügig überarbeitet worden und erscheint sechs Mal pro Jahr. Im letzten Jahr gab es neben den regulären Heften einige Themenhefte, wie z. B. eine Ausgabe mit dem Schwerpunkt „Der Basar wird 90“ und auch die Reihe zum Lutherjubiläum 2017 wurde weitergeführt. Dieses Mal mit dem Thema „Luther und Politik“. Neben den Routineaufgaben gab es auch oft besondere Tätigkeiten im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit, wie z. B. die Herausgabe des **Kirchenführers** in deutscher Sprache. Für das Treffen mit den neu nach Stockholm gezogenen Deutschsprachigen wurde erstmals ein Begrüßungsgeschenkbeutel mit Informationsmaterial und Giveaways zusammengestellt.



Gemeindeblätter und Begrüßungsgeschenkbeutel für Neue

## Kinder, Jugend und Familie

Kinder- und Jugendarbeit in der deutschen St. Gertruds Gemeinde heißt: von den ganz Kleinen bis hin zu den jungen Erwachsenen und Eltern. Es bedeutet, die Kinder und Jugendlichen auf ihrem Weg zu begleiten. Sie anzunehmen, wie sie sind. Ihnen einen Raum zu geben für sich, ihre Ideen, ihre Meinung. Einen Ort, an dem sie ernst genommen werden und angenommen sind. Den Eltern eine Möglichkeit geben, ihre Kinder auf die ersten, von ihnen unabhängigen Wege zu schicken. Und sie beim Erwachsenwerden ihrer Kinder zu begleiten. Im letzten Jahr gab es eine Vielzahl von Veranstaltungen in der Kinder- und Jugendarbeit. Manche altbekannte und altbewährte, die sich mittlerweile immer fester etablieren.

Seit März 2013 treffen sich die **Krümelmöns-ter** jeden zweiten und vierten Montagnachmittag. Mittlerweile sind es 10–15 Kinder mit ihren Eltern, die sich bei Keksen und Saft im Seemannsheim treffen. Andrea Handl hat die Leitung der Gruppe an Stefanie Weiß abgegeben, ebenfalls eine der Mütter, die die Gruppe mit ihren Kindern besucht hatte. Mittlerweile hat sich diese Gruppe etabliert und wird von den Eltern gemeinsam gestaltet. Nach dem Kindergarten noch eine Zeit lang mit anderen



*Krümelmöns-tergruppe*

Kindern und Eltern spielen, basteln, erzählen, dass war der Gedanke, aus dem die Gruppe entstanden ist. Bei dem Versuch, durch ein, zwischen Stühlen und Sofabein, selbstge-spanntes Spinnennetz zu steigen, ohne dass die daran hängende Glocke klingelt, bei der Jagd nach einem Gespenst und bei gemeinsamen Basteln von beispielsweise Monstern, Vögeln oder Nikoläusen werden die Kinder ermutigt, ihre eigenen Ideen auszuprobieren, ihre Fantasie wird angeregt, ebenso wie die motorischen Fähigkeiten.

Bei den ganz Kleinen in der **Krabbelgruppe** geht es weiterhin lebendig zu. 10–20 Erwachsenen treffen sich mit mindestens ebenso vielen Kindern jeden Freitagvormittag im Seemannsheim. Mal mit, mal ohne Instrument wird gesungen, getanzt, gespielt oder auch mal gebastelt. Im Januar 2015 hat Max Rehse die Leitung der Gruppe übernommen. Im Seemannsheim lernen sie, die Treppen ohne Unfälle zu meistern und die Eltern haben die Möglichkeit, deutschsprachige Eltern zu treffen, Kontakte zu knüpfen, Erfahrungen auszutauschen und die Gruppe durch Eigenaktivität zu gestalten.

Das **Kinderkino** ist mittlerweile Wunschprogramm von Kindern und Ehrenamtlichen geworden. Im Herbst haben wir die fünf Freunde auf ihren Abenteuern begleitet. Mit über 30 Kindern war es das bisher meist besuchte Kinderkino. Der Fahrdienst von der deutschen Schule ins Seemannsheim wird dankbar angenommen und am Ende des Kinos werden die Kinder im Seemannsheim abgeholt. Eintrittskarten zur Erinnerung, Popcorn und Salzstangen dürfen an so einem Kinonachmittag natürlich nicht fehlen.



*Kinderkino im Seemannsheim*

Die **Übernachtung für Kinder** mit dem Familiengottesdienst zu Erntedank als Abschluss ist eine großartige Veranstaltung gewesen. Kinder und Betreuer haben in der Kirche übernachtet. Es wurde gemeinsam gekocht und gegessen und anschließend eine Geschichte für den Gottesdienst vorbereitet. Für die Kinder ist der Gottesdienst für Große und Kleine eine schöner Anlass, ihren Familien und der Gemeinde zu zeigen, was ihre Ideen und Gedanken sind. Es ist ein gelungener Abschluss dieser Übernachtung. Außerdem hat der Kinderchor mit übernachtet und im Gottesdienst gesungen.

Für die Jugendlichen gibt es weiterhin die **Fishermen's Friends**, die sich am zweiten und vierten Freitag im Monat im Seemannsheim treffen. Die Fishermen's Friends teilen sich in die Fishies und die Fishies aktiv. Bei den Fishies bestimmen die Jugendlichen selbst, ob etwas passiert und was passiert. Bei den Fishies aktiv bestimmen die Leiter der Gruppe, Max Rehse und Sandra Schwebe. Es wird gemeinsam gekocht und es gibt etwas für Körper, Kopf und Seele. Mal wird Mr. X gejagt, mal geht es um die Fastenkampagne, Weihnachten oder das Seemannsheim verwandelt sich mitten im Winter in einen Strand. Die neue Aufteilung gibt es seit Sommer 2013. Zwischen 3 und 15 Jugendlichen kommen zu den Fishermen's Friends, wobei man sagen muss, etwa 6 Jugendliche sind die Regel.

Der **Club Top20** trifft sich jeden Mittwochabend. Zu diesen Treffen kommen Au-Pairs, Studenten und Praktikanten. Eingeladen sind alle um die 20 Jahre. Nach dem Sommer und nach den Winterferien gibt es in dieser Gruppe den stärksten Teilnehmerwechsel. Gut besucht ist sie das ganze Jahr über. Viele Gasteltern schicken ihre Au-Pairs zu uns. Und auch an den Stellen, an denen häufig deutsche Praktikanten eingesetzt sind, spricht sich die ClubTop20 Gruppe herum. Hier können die jungen Erwachsenen Kontakte knüpfen und Hilfe bekommen. Die Gemeinde bietet ihnen eine gute Plattform für Kontakte, ist aber auch eine sichere Anlaufstelle für die Neulinge im Land. Geleitet wird die Gruppe von Meike Paschen und Sandra Schwebe.

Zur **Kinderfreizeit nach Näm dö** haben sich 26 Kinder mit sieben Betreuern auf den Weg gemacht. Christel und Alexander haben in der Küche für unser leibliches Wohl gesorgt und die anderen fünf sind zusammen mit den Kindern um die Welt gereist. Jeden Tag haben wir einen anderen Kontinent bereist und landestypische Spiele gespielt, Sachen gebastelt, Lieder gesungen. Wasserspiele, Beet umgraben, schwimmen gehen, grillen, singen, Gottesdienst feiern gehörten natürlich auch dazu; wir haben viel gemacht und erlebt.



Mit den **Jugendlichen** ging es für zwei Wochen nach **Korsika** unter dem Motto „Zu Gast bei Freunden“ haben wir uns mit Gastfreundschaft, Freundschaft, Weltmeisterschaft, Korsika und Vielem mehr beschäftigt. Wir sind gewandert, haben Ausflüge in die Stadt, an den Strand, in den Hochseilgarten gemacht. Haben unter freiem Himmel übernachtet und den Sonnenuntergang vom westlichsten

Punkt Korsikas betrachtet. Wir haben Gottesdienste, die die Jugendlichen selbst vorbereitet haben, im Camp und am Strand gefeiert. Wir haben gesungen, Karten gespielt, Fußball geguckt. Da war wohl für jeden etwas dabei.

## Musik

Das zurückliegende Jahr war reich an unterschiedlichen kirchenmusikalischen Aktivitäten. Herausragend waren zwei Konzerte in Zusammenarbeit mit der Deutschen Botschaft: im Advent 2014 mit einer Weihnachtsausgabe des *Early Music Festival*, welches mit einem Nachtkonzert auf der Düben-Orgel abschloss, zu dem 50 Matratzen für die ZuhörerInnen auf dem Boden ausgelegt wurden und die Orgel in der dunklen Kirche mit einem Farbspiel beleuchtet wurde. Anfang März konnte eine besondere Komposition in der Deutschen Kirche erklingen, die Matthäuspassion des Barockmeisters Johann Theile, aufgeführt durch die Ensembles *LinGon* und *Calliophon*. Im Januar 2014 fand eine sehr besondere Veranstaltung anlässlich der Kirchenmusikfestes *Jubilate* in der St. Gertruds Kirche statt: ein Sing-Along-Konzert mit zwei Teilen aus Händels *Messiah*, eine mit ChorsängerInnen und Orchester vollbesetzte Kirche unter der Leitung von drei Stockholmer KirchenmusikerInnen. Im September fand in Zusammenarbeit mit unseren Nachbarn, dem Café *Under Kastanjen*, ein Benefizkonzert mit Måns Zelmerlöv in der Deutschen Kirche statt. Der Erlös von ca. 180.000 Kronen kam einem Projekt für HIV-infizierte Kinder in Afrika zugute.

2014 war ein besonderes Jahr für die Orgeltradition der Deutschen Kirche. Zum einen

feierte die Düben-Orgel am 9. Mai ihr zehnjähriges Jubiläum. Zu diesem Anlass fand eine kleine Feierstunde in der Kirche statt und es trafen sich nocheinmal Orgelbauer, Organisten, Freunde und Förderer der Orgel. Es wurde eine Gedenkplakette für fünf bedeutende Persönlichkeiten angebracht, die besonders zum Gelingen des Projektes *Orgel 1684* beigetragen haben: Ilse Küste (†), Gertrud Schlott (†), Hans-Jürgen Breuer (†), Hans-Jürgen Masuhr (†) und Hans-Ola Ericsson. Zum anderen kam im Oktober 2014 schließlich der positive Bescheid, dass das Bistum Stockholm 1.7 Millionen Kronen an *Kyrkoantikvarisk ersättning* für die Restaurierung und den Wiederaufbau der romantischen Åkerman&Lund-Orgel, welche zurzeit in den Kellern der Gemeinde magaziniert ist, bewilligt hat. Neben vielen Orgelkonzerten fanden im letzten Sommer eine Reihe von Kurzkonzerten mit Diaschau statt,



Åkermanorgel

*Meisterwerke – ungewohnt nahe*. Auch wenn sie die Düben-Orgel in das Zentrum stellt, so wurde die Kollekte zugunsten der Åkermanorgel eingesammelt. Im Oktober fanden drei Uraufführungen für die Düben-Orgel statt: drei junge Stockholmer Komponistinnen hatten sich eigens mit dem Instrument und seinen besonderen Klangmöglichkeiten auseinandergesetzt.

Erstmalig entstand für die Sommerkonzerte ein gemeinsames Werbeflugblatt der Stockholmer Altstadtgemeinden, allerdings war die Zusammenarbeit nicht ganz einfach.

Auf reges Interesse stößt **Stockholms Kulturnatt**, die sich in der deutschen Kirche besonders der Alten Musik widmet. 2014 zählten wir wieder über 1500 ZuhörerInnen. Es kann-



Der Kinderchor im Einsatz, unter der Leitung von Michael Dierks

ten gleich drei professionelle Ensembles aus Deutschland gewonnen werden, die vor der vollbesetzten Kirche musizierten. Besonders zu nennen sind der Wiesbadener Knabenchor (mit Vivaldis *Gloria*) und ein Vokalensemble der Universität Münster. Martin Riessen führte zu Beginn des Abends in die Musiktradition der Deutschen Kirche ein.

Der musikalischen Höhepunkte der **Kantorei** waren stilistisch sehr verschieden: Sie reichten von Konzerten mit Werken für Chor und Orgel über ein Heinrich-Schützprogramm (welches auch sehr stimmungsvoll im Rahmen von *Earth Hour* in *Högalid Kyrka* bei Kerzenschein aufgeführt werden konnte) bis zu einem sehr fröhlich-frechen Werk von Heinz Werner Zimmermann für kleine Jazzcombo und Chor. Die Chorreise führte die Kantorei nach Gotland mit zwei Konzerten in Vamlingbo und *Tofta Kyrka*. Die Arbeit der Stimmbildnerin Hanna Kopra ist weiterhin sehr fruchtbar: Im Anschluss an das Weihnachtskonzert singen mittlerweile die meisten Chormitglieder solo, um die Fortschritte aus ihrer Arbeit im Unterricht zu zeigen.

Im **Choralchor** musizieren 18 SängerInnen mit großer Freude Choräle und Volkslieder, oft im Kanon oder 3-stimmigen Satz. Der Chor singt nicht mehr ganz so häufig im Gottesdienst, was der Qualität zugute kommt.

Der **Kinderchor** ist auf 16 Kinder angewachsen, die seit September in zwei Gruppen proben (6–9 Jahre und 10–11 Jahre). Das Zusammenspiel zwischen Schule, *Fritids* und *Musikpedagogiska Institutet* funktioniert gut, der Chor trat in der zweiten Jahreshälfte 2014 dreimal im Gottesdienst auf.

Das Projekt **Sommerkantorei** hat zum vierten Mal stattgefunden. Gemeindeglieder und auch eine Reihe von interessierten StockholmerInnen, aber insbesondere TouristInnen aus aller Welt proben am Sonntagvormittag leichte Sätze und Choräle und führen diese Musik dann anschließend im Gottesdienst auf. In der Regel glückt es gut, sowohl erfahrene ChorsängerInnen als auch Menschen, die nur wenig im Chor gesungen haben, zu einem Chor zusammenzubringen und allen dabei Freude am Singen zu vermitteln, oft übrigens in unterschiedlichen Sprachen. Das Gästebuch zeigt, dass Menschen vieler Nationen dabei waren, im letzten Jahr auffallend viele AmerikanerInnen. Auch wenn der Gottesdienst im Zentrum steht, so ist doch das Frühstück nach der Probe eine wichtige Kontaktfläche sowohl zwischen Chorleiter und Chor als auch für das gegenseitige Kennenlernen der SängerInnen.

Das **Glockenspiel** war wieder als sehr besonderes Musikinstrument gefragt: Im Rahmen eines Werbefilms für Samsung-Mobiltelefone spielte das Glockenspiel Popsongs „auf Knopfdruck“. Der Werbefilm war als kommerzielle Werbung auch auf Youtube zu sehen und hat sehr weite Verbreitung in Schweden erfahren; als Dank hat die Werbefirma eine großzügige Spende zugunsten der Åkermanorgel überwiesen. Das Glockenspiel wird regelmäßig mittwochs um 15.30 Uhr und zu besonderen Anlässen gespielt.

<b>Konzerte Deutsche Kirche 2014*</b>	31
– davon Sommerkonzerte	10
– davon <i>Early Music Festival</i>	5
<b>Besucher</b>	6744
– davon Sommerkonzerte	1300
– davon <i>Early Music Festival</i>	1220
<b>Mitglieder Kantorei</b>	55
– Auftritte im Gottesdienst Kantorei	10
<b>Mitglieder Choralchor</b>	18
– Auftritte im Gottesdienst Choralchor	5
– Auftritte Sommerkantorei/andere Chöre	10

\*=ohne Vermietungen (z. B. Weihnachtskonzerte)

## Erwachsenenbildung

Der **Literaturkreis** hat außer dem Literaturgenuss noch andere Vorteile, nämlich ein schönes Zusammensein unter Gleichsprachigen und Gleichgesinnten, nicht zu vergessen die leckeren deutschen Butterbrote und manchmal etwas Selbstgebackenes dazu, was auch zu einem Wohlgefühl beiträgt. In der nächsten Woche werden wir unser letztes deutsches Buch vor dem Sommerabbruch besprechen. „Meines Vaters Land“, es ist zu vergleichen mit den Buddenbrooks. Die Geschichte der großbürgerlichen Kaufmannsfamilie Klamroth aus Halberstadt, geschrieben von der Tochter Wibke Bruhns und durch viele Briefe und Tagebücher dokumentiert, ist ein sehr interessantes Zeitzeugnis. Wie immer beenden wir die Saison mit einem schwedischen Buch, in diesem Jahr mit „Ett annat liv“ von Per Olov Enquist. 2008 bekam er dafür den Augustpreis.

Die **Wandervögel** trafen sich auch im letzten Jahr an verschiedenen Samstagen für Touren in und rund um Stockholm. Christa Waltking ist Kontaktperson.

Am 13.5.2014 wurde im **St. Gertruds Forum** die Schrift „Von weltlicher Obrigkeit“ von Martin Luther gelesen. Am 23.9. referierte der katholische Theologe und Journalist Kaj Engelhardt über das multireligiöse Stockholm. Am 21.10 kam Hakon Långström, um das Leben

des schwedischen Pietisten Magnus Friedrich Roos nachzuzeichnen. Am 4.11. berichtete der neue Deutsche Botschafter Michael Bock von seinen Erfahrungen in Ägypten. Am 10.2. las Eva-Maria Hux aus ihrem Debutroman „Im Labyrinth des Poeten“ und spielte dazu Cello. Am 10.3. referierten Daborah Goldmann und Susanne Blatt über das Themenjahr zur Reformationsdekade „Bild und Bibel“. Im Schnitt nahmen 10 Personen an jedem Forum teil. In diesem Frühjahr 2015 gedenken wir in unserer offenen Veranstaltungen zweier trauriger Daten: dem Überfalle der RAF auf die Deutsche Botschaft am 24. April und dem Ende des 2. Weltkrieges in Europa am 8. Mai 1945. Am 16.4. wird der Film „Stockholm 75“ von David Aronowitsch in Anwesenheit des Regisseurs gezeigt. Am 15.4. referiert der deutsche Politologe Wolfgang Kraushaar zum Thema „Terrorismus“. Am Freitag, dem 8.5. werden in der Kirche von 18–22 Uhr ein Bildspiel mit Zeitzeugenberichten, eine Klanginstallation und Kurzkonzerte zum Thema „Kriegsende“ stattfinden.

Die Gruppe **Plusminus 40** traf sich ganzjährig einmal im Monat mit durchschnittlich 6 TeilnehmerInnen.

Eine bunt gemischte Truppe kam an vielen Donnerstag Vormittagen zum **Qi Gong** mit Christel Eikenbusch zusammen. Aber auch das gemeinsame Teetrinken im Anschluss ist fester Bestandteil der Treffen. Die Gruppe ist nun vom Seemannsheim ins Gildenhaus umgezogen.

Die Unternehmungen des **Männerkreises** gestalteten sich im vergangenen Jahr abwechslungsreich. Der Kreis traf sich einmal im Monat (10–15 Personen) zu interessanten Themen und Ausflügen. Im September startete der Männerkreis mit einem Tagesausflug nach Åland. Dort wurde die Stadt Katerineham besichtigt. Auch erhielt der Männerkreis einen Vortrag zum Thema „Männer in der Bibel“ und erhielten Einblicke über den Jakobsweg in dem Film „Pilgern auf Französisch“. Weitere Ausflüge und Besichtigungen des Männerkreises waren die historische Seidenweberei, das Bruksmuseum in Tumba, das GlashusEtt von Stockholm Vatten sowie die Besichtigung des Bellmannhuset. Der Männerkreis war außerdem beim Gemeindefest aktiv. Mit Grillzange und am Zapfhahn wurde für das leibliche Wohl gesorgt.

Insgesamt haben rund 13.000 Besuche in den offenen Gemeinschaftsangeboten der Gemeinde verzeichnet.



*Die Qi Gong-Gruppe im Gildenhaus*

## Fuhrmannsche Sprachschule

An der Fuhrmannschen Sprachschule nahmen in diesem Schuljahr ca. 80 SchülerInnen im Alter von 4–25 Jahren in inzwischen neun unterschiedlichen Lerngruppen am Deutschunterricht teil. Montags wurde vorwiegend „Deutsch als Muttersprache“ unterrichtet, während dienstags der Bereich „Deutsch als Fremdsprache“ im Vordergrund stand.

Ein besonderer Auftakt zum neuen Schuljahr war die Jubiläumsfeier anlässlich des 300. Geburtstages von Peter Hinrich Fuhrmann. Gefeiert wurde im Gottesdienst, mit Geburtstagsstorte und Sonnenschein sowie einem Bilderbuchkino auf einer neuen großen Leinwand im Gildenhause. Nicht zuletzt ein Zauberer sorgte während der Jubiläumswoche für staunende und begeisterte Kindergesichter.

Das Vorlesen und Erzählen von Geschichten war im muttersprachlichen Bereich meist Kern der Unterrichtsstunden, wobei die Kinder beim Zuhören immer aktiv einbezogen wurden. Sogenannte „Mitmachgeschichten“ erfreuten sich einer großen Beliebtheit. Passend zur Jahreszeit wurde gesungen, gemalt, gebastelt, gespielt, Laterne gelaufen, Nikolaus und Fasching gefeiert.

Mit den Grundschulkindern nahmen Unterrichtsgespräche und Diskussionen mit zunehmendem Alter einen immer größeren Raum ein. Es wurde mit Sprache gezaubert und gerappt, wobei eine allmähliche Hinführung zur deutschen Schriftsprache angestrebt wurde. Eine interne „Minibibliothek“ wurde eingerichtet, die gerne und regelmäßig von vielen Kindern genutzt wurde. Die jugendlichen Muttersprachler arbeiteten darüberhinaus an eigenen Referaten und stellten einander die Sportarten vor, die sie in ihrer Freizeit ausüben.



*Gildenhause*

Das frühe Fremdsprachenlernen für Vorschulkinder und Erstklässler orientierte sich weiterhin an einem Konzept des Goethe-Instituts, bei dem das spielerische Lernen im Vordergrund steht. Die Zweit- bis Fünftklässler, die zum Großteil schon im dritten und vierten Jahr die Sprachschule besuchen und eine recht homogene Gruppe darstellen, arbeiteten seit diesem Schuljahr erstmals mit einem traditionellen Lehrgang zum systematischen Aufbau und zur Festigung von grammatikalischen Grundstrukturen.

Anders sah es bei den Sechst- bis Achtklässlern aus, die nach wie vor mit sehr unterschiedlichen Voraussetzungen in den Unterricht kommen, da einige auch in der Schule Deutsch lernen und andere wiederum nicht. Weitestgehend konnten trotzdem kommunikative Situationen für gemeinsames Lernen geschaffen werden, wenn auch das individuelle Lernen in dieser heterogenen Lerngruppe weiterhin einen Hauptteil der Unterrichtsstunden ausmachte.

Erstmalig wurde ein Grammatik-Intensivkurs für Neuntklässler und Gymnasialschüler eingerichtet. In diesen Kurs wurden Anfang 2015 einige Medizinstudenten aufgenommen, die aufgrund eines geplanten Auslandsaufenthalts ihre Grundkenntnisse auffrischen möchten. Die Studenten haben inzwischen eine Art Vorbildfunktion für die jüngeren SchülerInnen übernommen – ein erfreuliches Beispiel für den manchmal vergessenen Vorteil von altersgemischten Lerngruppen.

## St. Gertrud im Kontext / Mission im weitesten Sinne

Am 17./18. Mai kamen 35 Personen von unserer **Partnergemeinde, der Deutschen Gemeinde Riga**, zu Besuch. Ein Gemeindeabend, Stadtrundgänge, Übernachtungen bei Gastfamilien und ein gemeinsamer Gottesdienst am Sonntagmorgen waren Elemente der Begegnung.

Am 29.1.–2.2. 2015 führen 10 Personen aus unserer Gemeinde nach **Radebeul** und besuchen die dortige Friedensgemeinde, **unsere deutsche Partnergemeinde**. Herzliche Begegnungen, großartige Gastfreundschaft und viele interessante touristische Attraktionen machten den Besuch zu einem sehr schönen Erlebnis. Auch die Umsetzung der **Weihnachtskampagne** und **Fastenkampagne** der Schwedischen Kirche beschäftigt die **Internationale Gruppe**, genauso wie die praktischen Fragen um den Stand beim Deutschen Evangelischen Kirchentag in Stuttgart.



Der **Diakonieverein** und der **Deutsche Hilfsverein** haben auch in diesem Jahr durch ihre ökonomischen Beiträge die diakonische Arbeit der Gemeinde gefördert. Vielen Menschen in Not konnte einmalig oder regelmäßig geholfen werden. Dafür dankt die Gemeinde sehr herzlich.

*Radebeulreisegruppe im Reichstag in Berlin*

**Levande Julkalendern** von Mäster Olofs Gården war am Abend des 8. Dezembers bei uns zu Gast.

Der halbjährliche **Neuzugezogenen-Treffen** und der monatliche **Stammtisch** in verschiedenen Kneipen Stockholms hat im vergangenen Jahr etwa 8–15 Personen pro Treffen gesammelt. Meist sind es jüngere deutschsprachige Menschen, die unsere Gemeinde noch nicht näher kennen, die durch das Angebot einen ersten Kontakt bekommen und Beziehungen miteinander und mit uns aufbauen können.



*Sommercafé 2014*

Im **Sommer-Café** verkauften 5 Jugendliche Selbstgebackenes in Eigenverantwortung. Es konnten wieder erste Erfahrungen mit dem Arbeitsleben gemacht werden. Kontakte mit Gästen, Umgang mit Geld, Sauberkeit und Ordnung, freundliches Auftreten und Hilfsbereitschaft waren im Café-Service Bereich gefragt. Im Bereich Küche wurden Erfahrungen beim Ausprobieren neuer Backrezepte, Teamarbeit und Lebensmittelhygiene gemacht. Alle Jugendlichen haben in beiden Arbeitsbereichen gearbeitet und konnten so auch noch fast wie nebenbei ihre Sprachkenntnisse trainieren und erweitern.

## Gebäudeverwaltung

**Fastighetssamverkan Norr c/o Gustaf Vasa församling** unterstützt die Gemeinde bei der Gebäudeverwaltung der Kirche und der weiteren Gebäude seit Mai 2013. Die Fastighetssamverkan Norr ist durch Beschluss des Bistums Stockholm im Herbst 2014 Gegenstand des Gemeinschaftsprojektes Qualitätssicherung der Gebäudeverwaltung im Bistum Stockholm gewesen. Bei diesem Projekt gehört die Hauptpastorin zur Referenzgruppe. Die Gebäudeverwaltung wird in Kooperation mit dem Personal der Gemeinde durchgeführt. Von Seiten der Fastighetssamverkan Norr ist der Gebäudeverwalter Gustav Ålåker bei uns tätig. Treffen mit dem Bauausschuss, dem Kirchenvorstand, Mitgliedern des Kirchenvorstands, Eva Zorn, Hendrik Wille und Manfred Lundberg, haben in diesem Jahr 5 Mal stattgefunden. Die Gruppe wurde über aktuelle Baufragen informiert und hat diese vorbereitet.

### **Sämtliche Gebäude**

Ein milder und relativ schneefreier Winter sorgte dafür, dass der Energieverbrauch und die Einsätze zum Schneekehren auf den Dächern gering blieben, im Vergleich mit den Wintern zwischen 2010–2013. Die Vereinbarungen für Strom, Gas, Gebäude und Wohnungen werden kontrolliert. Ein Plan zur Messung von Radon ist umgesetzt worden.

### **St. Gertruds Kirche und Gildenhaus (Juno 18)**

Blitzeinschläge im letzten Herbst verursachten Schäden am Elektrosystem und an der Alarmanlage. Eine Überprüfung des Elektrosystems gemäß den geltenden Versicherungsbestimmungen hat während des Jahres stattgefunden. Die Papierkörbe wurden ausgetauscht, und damit dem Kirchengarten besser angepasst. Eine Besichtigung im Rahmen der Garantie der Fassadenarbeiten am Kirchengebäude ist durchgeführt worden. Es gab keine Anmerkungen. Die Glastüren im Gildenhaus sind abgedichtet worden, um das Einströmen kalter Luft zu verringern. Tests mit LED-Beleuchtung in der Kirche sind durchgeführt worden. Untersuchungen zeigen, dass die Glühbirnen ohne technische Hindernisse bei Kabeln und Dimmern mit voller Leistung arbeiten können, jedoch mit der Konsequenz einer geringeren Haltbarkeit.

### **Gemeindeheim (Juno 17)**

Eine Elektrorevision gemäß der geltenden Versicherungsbestimmungen hat in diesem Jahr stattgefunden. Zwei Wohnungen im Hinterhaus haben neue Mieter bekommen. Eine technische Beschreibung (Projektierung) von Dach- und Fenster/Fassadenrenovierung wurde angefertigt. Die Fassade wurde abgeklopft um lockersitzenden Putz auszuschließen. Das Leitungswasser- und Abwassersystem hat ausgedient. Mehrere Lecks sind entdeckt und beseitigt worden, vor allem im Keller. Die Blitzeinschläge am Ende des Jahres verursachten auch im Gemeindeheim Schäden im Alarmsystem, der Elektrizität und an den Computern.

### **Die Gebäude Tyska Skolgränd 2 – Själagårdsgatan 15 (Andromeda 13)**

Einige einzelne Wohnungen sind im Zusammenhang mit Mieterwechseln renoviert worden. Eine technische Beschreibung (Projektierung) von Dach- Fenster- und Fassadenrenovierung ist durchgeführt worden und es wurde mit einem Kostenvoranschlag für die Maßnahmen begonnen. Die Fassade wurde auf lockersitzenden Putz hin abgeklopft. Mit einer Übersicht über das HLS-System (Heizung, Lüftung, Sanitär-System) im Haus wurde begonnen.

### **Die Gebäude Rådmansgatan 5 – Östermalmsgatan 33 (Tallkotten 5)**

Das HLS-System (besonders Leitungswasser und Abwasser) hat ausgedient und hat Feuchtigkeitsschäden in einzelnen Wohnungen verursacht. Die Projektierung für Maßnahmen dagegen ist mit einer Vorstudie eingeleitet worden und eine adäquate Projektierung

ist für 2015 geplant. Wohnungsschäden, die durch ein Leck im Dach verursacht wurden, sind beseitigt. Die Projektierung der Maßnahmen an Fassaden (Putz und Fenster) und am Dach ist durchgeführt worden. Akute Schäden am Dach sind repariert worden. Die Fassade wurde auf lockersitzenden Putz hin abgeklopft. Der wild gewachsene Baum im Innenhof ist abgeholzt worden und 2015 wird ein neuer Baum gepflanzt. Eine kleinere Wohnungsanpassung (WC) für einen Mieter im Einverständnis mit dem Mieter durchgeführt.

## Nämdö-Verein

Unsere Gemeinde hat ein **Haus auf Nämdö**, das allen Gemeindemitgliedern zur Erholung offen steht. Nämdö ist eine der größeren Inseln in den äußeren Schären. Die reizvolle Natur lädt zu Spaziergängen oder im Sommer zum Baden in der Ostsee ein. Alle Gemeindemitglieder sind herzlich willkommen, einen kurzen oder längeren Aufenthalt im Haus zu verbringen. Unser Haus auf Nämdö verfügt über einen für die Schären typischen, einfachen Standard, mit fünf Zimmern (mit zwei bis vier Betten), zwei Schlafsälen, einer voll ausgestatteten Gemeinschaftsküche, Waschräumen sowie zwei Außentoiletten.



Die Insel ist mit den **Fähren** von Waxholmsbolaget zu erreichen, alle Verbindungen gehen ab Slussen, entweder mit der Saltjöbanan über Saltsjöbaden oder mit dem Bus über Stavsånäs.

Dieses Jahr 2014 hat damit begonnen, dass wir **neue Toiletten** bekommen haben. Das wurde notwendig, weil Värmdö kommun neue Bestimmungen hat, sodass der Bauer die Toiletten nicht mehr abholen und kompostieren kann. Seit Ende 2013 hatten Birgit Heinz und Michael Koitzsch Kontakt zu einer Konsultfirma „Kretsloppsbolaget Sverige AB“, die uns

Übernachtungen	2014	2013	2012
Gruppen	257	222	174
Sonstige Übernachtungen	817	903	521
Tagesbesuche	88	97	107

bei der Durchführung des Projekts geholfen haben. Einige Tage vor dem ersten Mai fuhr zwei Handwerker mit Michael raus und haben die neuen Toiletten installiert, sodass die ersten Besucher wie geplant am 1. Mai kommen konnten.

Vom 13.6.–19.6. sind wieder 26 Kinder mit 7 Erwachsenen auf **Kinderfreizeit nach**

**Nämdö** gefahren. Die Freizeit erfreut sich immer größerer Beliebtheit und war auch dieses Jahr nach drei Wochen ausgebucht und es mussten viele Absagen verteilt werden. Während der Zeit auf Nämdö gehören auch kleine Arbeiten wie Rasen mähen, Unkraut jäten, Toiletten putzen, kleinere Reparaturen an Betten, etc. oder Sperrmüll wegbringen dazu, um den Kindern zu zeigen, dass sie Verantwortung für dieses Haus übernehmen müssen, wenn sie dorthin auf Freizeit fahren.

Auch 2014 wurde das Haus wieder gut besucht. Nicht nur der Juli und August waren gut ausgebucht, sondern auch im Herbst sind noch einige Mitglieder mit Freunden über ein Wochenende rausgefahren.

Am 24. August fand der jährliche **Gemeindeausflug** nach Nämdö statt. Nach einem gemeinsamen Gottesdienst in Nämdös Kirche führte ein Spaziergang zum Haus, wo die Gäste mit Suppe und Kuchen bewirtet wurden.

Am ersten Septemberwochende fand wieder eine gut besuchte **Chorfreizeit der Kantorei** statt, an der einige neue begeisterte Näm döbesucher teilnahmen. Das Haus füllte sich mit Musik und guten Essensdüften. Dieses Jahr gestaltete die Kantorei zusammen mit dem Näm dö Chor den Gottesdienst. Die Zusammenarbeit ist sehr geglückt und alle hatten viel Spaß und Freude daran. Wir hoffen, dass dies in Zukunft wiederholt werden kann.

Es fanden zwei **Arbeitswochenenden** statt, an denen vor allem im Katzenzimmer weitergearbeitet wurde. Außerdem wurde der Anbau der Toiletten gestrichen und einige kleinere Arbeiten im und ums Haus verrichtet.

---

Årsredovisning Tyska S:ta Gertruds Församling 252003-8106 Räkenskapsåret 2014-01-01 – 2014-12-31

---

## Förvaltningsberättelse

### Information om verksamheten

Tyska S:t Gertruds församling är en icke territoriell församling inom Svenska kyrkan. Tillhörigheten till församlingen regleras i kyrkoordningen 35 kapitel 4 §.

Församlingens grundläggande uppgift är att fira gudstjänst, bedriva undervisning samt utöva diakoni och mission. Församlingen har lokalt självstyre, men är samtidigt en del av Stockholms stift och Svenska kyrkan som trossamfund. Församlingen har ett nära samarbete med den evangeliska kyrkan i Tyskland (EKD). Som sin specifika uppgift ser församlingen att i enlighet med församlingsinstruktionen erbjuda kristen gemenskap åt tyska/tyskspråkiga protestantiska kristna inom Stockholms stift.

Tyska församlingens kyrkofullmäktige är församlingens högsta beslutande organ, som sammanträder ca två gånger per år. Kyrkofullmäktige fattar beslut i principiella ärenden och i ärenden som på annat sätt är av större vikt. Till exempel fattas beslut om mål och riktlinjer för verksamheten, budget och kyrkoavgift. Tyska församlingens kyrkoråd fungerar i enlighet med kyrkoordningen som församlingens styrelse och ansvarar för att församlingens grundläggande uppgifter blir utförda.

Kyrkorådet bestod under 2014 av åtta ledamöter inklusive kyrkoherden och har haft 10 protokollförda sammanträden.

Ändamålet främjas genom att det i pastoratet firas gudstjänst minst en gång i veckan. Därutöver bedrivs ett stort antal aktiviteter exempelvis konfirmandundervisning, barn- och ungdomsgrupper, besöksverksamhet och själavårdssamtal, för att uppfylla den grundläggande uppgiften.

	2014	2013	2012	2011	2010
Antal gudstjänstbesökare	6155	5579	6170	6581	6350
Antal besökare i kyrkliga handlingar	1755	1545	1739	1668	1989
Antal döpta	19	23	35	26	8
Antal konfirmander	13	12	24	15	14
Antal deltagare i barn och ungdomsverksamhet	322	269	220	175	80
Antal deltagare i vuxenverksamhet	13000	15000	22200	1380	80
Antal aktiva inträden	42	38	42	47	43
Antal aktiva utträden	7	16	5	15	11

### Resultat och ställning

Årets resultat är ett överskott på 384 tkr (-198 tkr). Resultatet blev 1 211 tkr bättre än budget beroende på i första hand högre intäkter bland annat högre bidrag från stiftelser 668 tkr, gåvor 709 tkr, hyror 330 tkr och kyrkoavgift 174 tkr netto.

Församlingens mål för det egna kapitalet uppgår 3 000 tkr (3 000 tkr). Eget kapital överstiger fastställt målkapital med 34 552 tkr (34 168 tkr).

<b>Flerårsjämförelse</b>	<b>2014</b>	<b>2013</b>	<b>2012</b>	<b>2011</b>	<b>2010</b>
<b>Allmänna förutsättningar</b>					
Tillhöriga (antal)	1 863	1 863	1 869	1 830	1 837
Kyrkoavgift exkl begravnings- och stiftsavgift (%)	0,75	0,75	0,75	0,75	0,75
Medeltal anställda	10	10	9	9	9
<b>Intäkts- och kostnadsanalys (tkr)</b>					
Verksamhetens intäkter	14 268	12 473	17 085	12 285	17 919
Verksamhetens kostnader	-15 486	-13 531	-18 878	-15 828	-19 268
Förändring av ändamålsbestämda medel	-239	-365	-740	293	
<b>Verksamhetens resultat</b>	<b>-1 457</b>	<b>-1 423</b>	<b>-2 533</b>	<b>-3 250</b>	<b>-1 349</b>
Resultat från finansiella investeringar	1 876	1 225	1 328	1 273	985
Skatt på näringsverksamhet	-35	0	0	0	0
<b>Årets resultat</b>	<b>384</b>	<b>-198</b>	<b>-1 205</b>	<b>-1 977</b>	<b>-364</b>
Kyrkoavgift exkl. begravnings- och stiftsavg. (tkr)	3 756	3 281	3 358	2 712	2 747
varav slutavräkning (tkr)	249	13	101		
Personalkostnader i % av verksamhetens intäkter	39	46	31	43	28
Av- och nedskrivningar i % av verksamhetens intäkter	3	2	2	2	2
<b>Ekonomisk ställning</b>					
Fastställt mål för det egna kapitalets storlek (tkr)	3 000	3 000	3 000	3 000	
Eget kapital (tkr)	37 552	37 168	37 366	38 571	40 548
Soliditet i %	78	80	74	83	81
Värdesäkring av egna kapitalet i %	1,0	neg	neg	neg	neg
Kassalikviditet i %	546	640	470	724	

#### Nyckeltalsdefinitioner

- Kyrko- och begravningsavgift (%) – Anges i procent av den kommunalt beskattningsbara inkomsten.
- Personalkostnader/verksamhetsintäkter (%) – Uppgiften beräknas som resultaträkningens personalkostnader dividerat med resultaträkningens summa verksamhetens intäkter.
- Av- och nedskrivningar/verksamhetens intäkter (%) – Uppgiften beräknas som resultaträkningens av- och nedskrivningar av anläggningstillgångar dividerat med resultaträkningens summa verksamhetens intäkter.
- Soliditet (%) – Uppgiften beräknas som utgående eget kapital dividerat med balansomslutningen (totala tillgångar i balansräkningen).
- Värdesäkring av egna kapitalet (%) – Uppgiften beräknas som årets resultat dividerat med ingående eget kapital.
- Kassalikviditet (%) – Uppgiften beräknas som omsättningstillgångar, exklusive lager och pågående arbeten, dividerat med kortfristiga skulder.

#### Väsentliga händelser under räkenskapsåret

Det har inte förekommit några väsentliga händelser under räkenskapsåret.

#### Väsentliga händelser efter räkenskapsårets utgång

Det har inte förekommit några väsentliga händelser efter räkenskapsårets utgång.

#### Finansiella instrument

Församlingens riktlinjer för kapitalförvaltningen regleras i ett av kyrkorådet fastställt medelsförvaltningsreglemente. Gällande reglemente antogs under år 2014. Vid utgången av 2014 hade församlingens kortfristiga värdepappersinnehav ett marknadsvärde om 1 729 tkr (1 710 tkr) och marknadsvärdet på de långfristiga placeringarna uppgick till 39 506 tkr (35 274 tkr), totalt 41 235 tkr (36 984 tkr).

### Framtida utveckling

För att säkra församlingens framtid kommer även i fortsättningen fokus läggas på att vinna nya medlemmar till församlingen. Det sker genom information och inbjudan till nyinflyttade men också till redan bosatta tyskspråkiga i Stockholms stift.

tkr	Plan 2017	Plan 2016	2015	2014	Förändring mellan 2014 och 2015 (%)
Kyrkoavgift	4 229	3 884	3 830	3 756	2,0 %
Ekonomisk utjämning	-934	-863	-807	-823	1,9 %
<b>Summa</b>	<b>3 295</b>	<b>3 021</b>	<b>3 023</b>	<b>2 933</b>	<b>3,1 %</b>

### Förslag till behandling av årets resultat

Årets resultat är 384 tkr.

Kyrkorådet förslår

att årets resultat, 384 tkr, balanseras i ny räkning.

### Miljöinformation

Församlingen bedriver ingen enligt miljöbalken tillstånds- eller anmälningspliktig verksamhet.

#### Kollekter (tkr)

	2014	2013	2012	2011	2010
Förmedlade rikskollekter	28	34	40	16	14
Förmedlade stiftskollekter	5	8	16	8	10
Förmedlade församlingskollekt	55	43	54	21	23
Församlingskollekt till egen verksamhet	4	6	1	10	19
<b>Summa</b>	<b>92</b>	<b>91</b>	<b>111</b>	<b>55</b>	<b>66</b>

En riks- eller stiftskollekt tas upp till samma ändamål och på samma dag i hela landet/hela stiftet.

Kollektändamål och dagar fastställs av Kyrkostyrelsen respektive Domkapitlet.

Församlingskollekt beslutas i församlingen. En förmedlad församlingskollekt tas upp till förmån för en annan juridisk person. Förmedlade kollekt tas inte upp i församlingens resultaträkning.

## Resultaträkning

Belopp i Tkr	Not	2014	2013
<b>Verksamhetens intäkter</b>			
Kyrkoavgift		3 756	3 281
Ekonomisk utjämning	1	-824	-727
Erhållna gåvor och bidrag	2	3 853	3 525
Hysesintäkter		6 341	5 590
Övriga verksamhetsintäkter		1 142	804
<b>Summa verksamhetens intäkter</b>		<b>14 268</b>	<b>12 473</b>
<b>Verksamhetens kostnader</b>			
Övriga externa kostnader	3	-9 526	-7 647
Personalkostnader	4	-5 599	-5 621
Av- och nedskrivning av materiella anläggningstillgångar		-361	-263
<b>Summa verksamhetens kostnader</b>		<b>-15 486</b>	<b>-13 531</b>
Förändring av ändamålsbestämda medel	2	-239	-365
<b>Verksamhetens resultat</b>		<b>-1 457</b>	<b>-1 423</b>
<b>Resultat från finansiella investeringar</b>	5		
Resultat från finansiella anläggningstillgångar		1 822	995
Övriga ränteintäkter och liknande resultatposter		54	237
Räntekostnader och liknande resultatposter		0	-7
<b>Resultat efter finansiella poster</b>		<b>419</b>	<b>-198</b>
Skatt på näringsverksamhet		-35	0
<b>ÅRETS RESULTAT</b>		<b>384</b>	<b>-198</b>

## Balansräkning

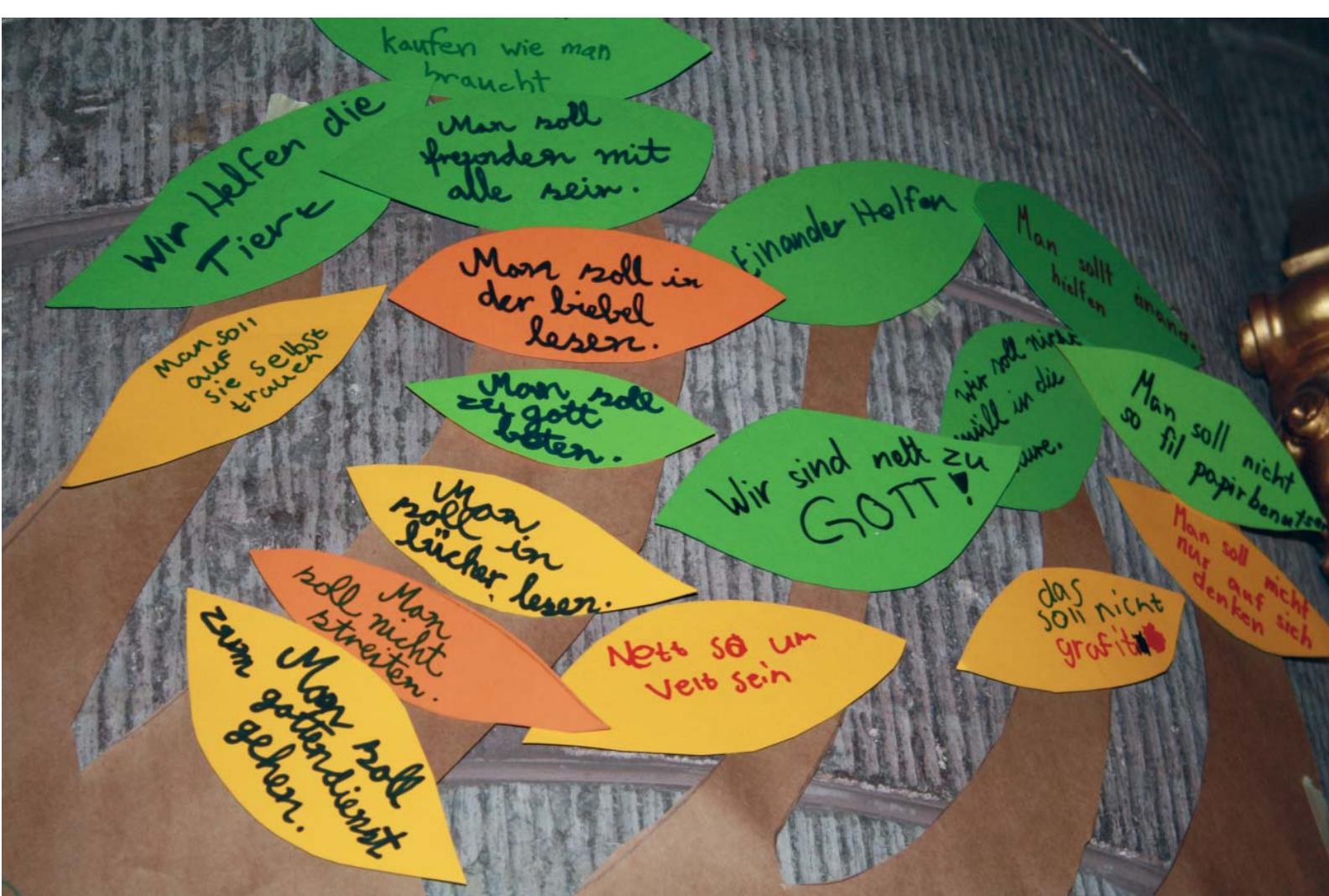
TILLGÅNGAR, Tkr	Not	2014-12-31	2013-12-31
<b>Anläggningstillgångar</b>			
Materiella anläggningstillgångar			
Byggnader och mark	6	4 088	4 316
Inventarier, verktyg och installationer	7	1 646	1 722
		5 734	6 038
Finansiella anläggningstillgångar			
Långfristiga värdepappersinnehav	8	21 726	21 726
		21 726	21 726
<b>Summa anläggningstillgångar</b>		<b>27 460</b>	<b>27 764</b>
<b>Omsättningstillgångar</b>			
Kortfristiga fordringar			
Kundfordringar		36	63
Övriga kortfristiga fordringar		7 171	5 263
Förutbetalda kostnader och upplupna intäkter		76	581
		7 283	5 907
Kortfristiga placeringar	8	1 000	1 000
Kassa och bank	9	12 446	12 060
<b>Summa omsättningstillgångar</b>		<b>20 729</b>	<b>18 967</b>
<b>Summa tillgångar</b>		<b>48 189</b>	<b>46 731</b>

## Balansräkning

<b>EGET KAPITAL OCH SKULDER, Tkr</b>	<b>Not</b>	<b>2014-12-31</b>	<b>2013-12-31</b>
<b>Eget kapital</b>			
Balanserat resultat		37 168	37 366
Årets resultat		384	-198
<b>Summa eget kapital</b>		<b>37 552</b>	<b>37 168</b>
<b>Ändamålsbestämda medel</b>	2	<b>4 643</b>	<b>4 403</b>
<b>Avsättningar</b>		<b>96</b>	<b>85</b>
<b>Långfristiga skulder</b>			
Skuld till diakonissföreningen	10	2 112	2 112
<b>Summa långfristiga skulder</b>		<b>2 112</b>	<b>2 112</b>
<b>Kortfristiga skulder</b>			
Leverantörsskulder		834	539
Övriga skulder		1 276	1 292
Upplupna kostnader och förutbetalda intäkter		1 676	1 132
<b>Summa kortfristiga skulder</b>		<b>3 786</b>	<b>2 963</b>
<b>Summa eget kapital och skulder</b>		<b>48 189</b>	<b>46 731</b>
Ställda säkerheter		6 000	6 000
Ansvarsförbindelser		Inga	Inga

## Kassaflödesanalys

Belopp i Tkr	2014	2013
<b>Den löpande verksamheten</b>		
Resultat efter finansiella poster	384	-198
Justeringar för poster som inte ingår i kassaflödet		
Av- och nedskrivningar	361	263
Ökning/minskning av avsättningar	11	-3
Övriga poster som inte ingår i kassaflödet	-796	38
	-40	100
<b>Kassaflöde från den löpande verksamheten före förändringar av rörelsekapitalet</b>	<b>-40</b>	<b>100</b>
Kassaflöde från förändring i rörelsekapital, långfristig gravskötskuld och ändamålsbestämda medel.		
Ökning/minskning av kortfristiga fordringar	-1 377	2 828
Ökning/minskning av kortfristiga skulder	823	-1 964
Ökning av ändamålsbestämda medel	239	365
<b>Kassaflöde från den löpande verksamheten</b>	<b>-355</b>	<b>1 329</b>
<b>Investeringsverksamheten</b>		
Förvärv/tillverkning av materiella anläggningstillgångar	-56	-800
Försäljning finansiella anläggningstillgångar	796	196
<b>Kassaflöde från investeringsverksamheten</b>	<b>740</b>	<b>-604</b>
<b>Finansieringsverksamheten</b>		
Amortering av lån	0	-2 088
Upptagna lån	0	0
<b>Kassaflöde från finansieringsverksamheten</b>	<b>0</b>	<b>-2 088</b>
Årets kassaflöde	385	-1 363
Likvida medel vid årets början	13 060	14 423
<b>Likvida medel vid årets slut</b>	<b>13 445</b>	<b>13 060</b>
<b>Specifikation av likvida medel vid årets slut</b>		
Kortfristiga placeringar	1 000	1 000
Kassa och bank	12 445	12 060
	<b>13 445</b>	<b>13 060</b>



**Deutsche St. Gertruds Gemeinde Stockholm**

Svartmangatan 16 A  
111 29 Stockholm

Tell: 08-411 11 88

Fax: 08-24 29 04

E-Mail: [info@st-gertrud.se](mailto:info@st-gertrud.se)

Homepage: [www.svenskakyrkan.se/deutschegemeinde](http://www.svenskakyrkan.se/deutschegemeinde)

*Bankverbindung:*

Schweden: Tyska församlingen, Plusgiro 49 59-3,

IBAN SE15 9500 0099 6042 0004 9593,

BIC NDEASESS

Deutschland: Deutsche Gemeinde, Ev. Kreditgenossenschaft  
EG Hannover, Kontonummer: 618594, Bankleitzahl: 52060410,

IBAN: DE42 5206 0410 0000 6185 94,

BIC: GENODEF1EK1